

Der Ostsee-Schweinswal steht unter Schutz

Der Schweinswal wird durch die europäische Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie unter Schutz gestellt und steht in mehreren EU-Mitgliedstaaten auf der Roten Liste. Er wird auch geschützt durch das zum Umweltprogramm der Vereinten Nationen gehörende Abkommen zur Erhaltung der Kleinwale in der Nord- und Ostsee, des Nordostatlantiks und der Irischen See (ASCOBANS). Dieses Abkommen wurde von der Mehrzahl der Ostseeeländer unterzeichnet. Der von ASCOBANS verabschiedete Schutzplan für die Erholung der Schweinswalbestände in der Ostsee (Jastarnia-Plan) enthält Empfehlungen für den effektiven Schutz des Ostsee-Schweinswals, einschließlich dringend nötiger Forschungsmaßnahmen. Eine Gruppe von Fachleuten aus den Anrainerstaaten, die Jastarnia-Gruppe, trifft sich einmal pro Jahr, um eine Bestandsaufnahme der Umsetzung des Schutzplans vorzunehmen und die Regierungen zu beraten.

Projektpartner

Schweden: Kolmårdens Djurpark (Koordination), Swedish Environmental Protection Agency, AquaBiota Water Research (unter Vertrag für das Projektmanagement)

Finnland: Turku University of Applied Sciences, Ministry of Environment, Särkänniemi Adventure Park

Polen: University of Gdańsk, Institute of Meteorology and Water Management, Chief Inspectorate for Environmental Protection

Dänemark: National Environmental Research Institute, Danish Forest and Nature Agency

Estland, Lettland und Litauen werden in das Projekt durch Subunternehmer eingebunden, die die Klick-Empfänger ausbringen und betreuen werden.

Deutschland wird mit SAMBAH kooperieren. Das Bundesamt für Naturschutz finanziert den deutschen Teil von SAMBAH im Rahmen des Deutschen Schweinswalmonitoringprojekts. Das Projekt ist beim Deutschen Meeresmuseum in Stralsund angesiedelt.

Kontaktinformationen für SAMBAH

Projektleitung

Schreiben Sie uns unter info@sambah.org

Kontaktpersonen in Deutschland

Sophie Hansen

E-Mail: sophie.hansen@meeresmuseum.de

Telefon: +49 3831 2650 390

Anja Gallus

E-Mail: anja.gallus@meeresmuseum.de

Telefon: +49 3831 2650 393

Adresse:

Deutsches Meeresmuseum, Museum für Meereskunde und Fischerei, Aquarium, Stiftung des bürgerlichen Rechts, Katharinenberg 14-20, 18439 Stralsund



www.sambah.org



www.ascobans.org



SAMBAH

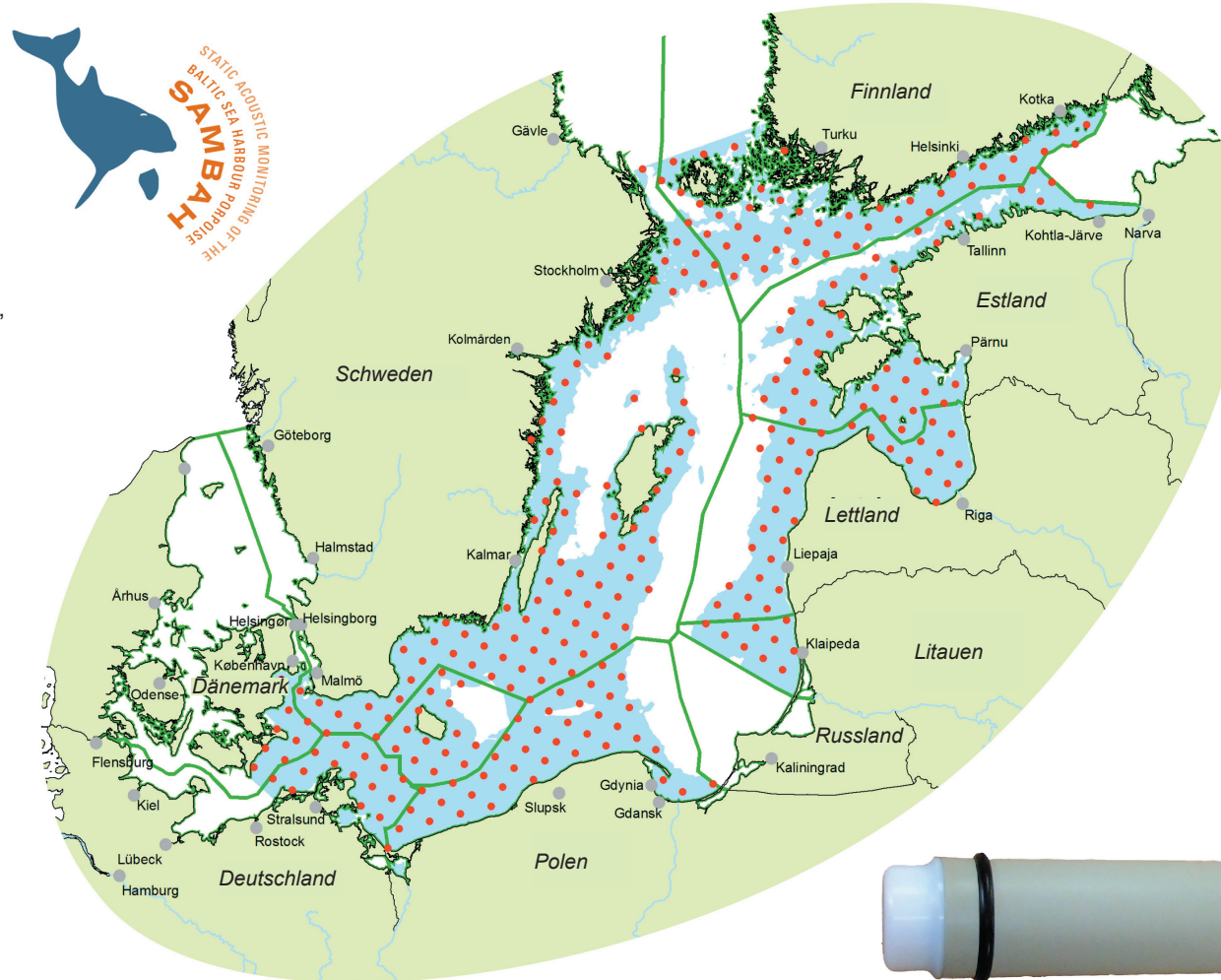
Statisches akustisches
Monitoring des
Ostsee-Schweinswals

SAMBAH ist ein internationales Projekt aller EU-Länder rund um die Ostsee, das durch das LIFE+Programm finanziert wird. Ziel ist es, die Erhaltung des Ostsee-Schweinswals zu gewährleisten.

Warum?

Nur eine kleine Teilpopulation des Schweinswals (*Phocoena phocoena*) lebt in der Ostsee und die Zahl der Tiere hat in den letzten Jahrzehnten drastisch abgenommen. Sie wird nun als vom Aussterben bedroht angesehen. Die ihnen drohenden Gefahren und Probleme sind bisher nur wenig erforscht, insbesondere was das mögliche Zusammenwirken der Belastungen und die räumliche Verteilung betrifft.

Ein effektiver Schutz ist auf Grund des Mangels an Wissen über die Zahl der Tiere und ihre bevorzugten Lebensräume schwer zu erreichen. Deshalb gibt es einen dringenden Bedarf, mehr Daten über die Größe und das Verbreitungsgebiet der Population sowie ihre Veränderungen im Laufe der Zeit zu sammeln. SAMBAH hat folgende Ziele: Schätzung der Populationsdichten und der absoluten Zahl der Schweinswale und Erstellung von Verbreitungskarten des Untersuchungsgebiets; Identifizierung von möglichen Hotspots, bevorzugten Lebensräumen und Gebieten mit höherem Konfliktrisiko auf Grund menschlicher Aktivitäten; Vermehrung des Wissens von Entscheidungsträgern, Managern, Interessenvertretern und der Öffentlichkeit über Schweinswale; Anwendung der besten Praxis zur Erzielung einer kostengünstigen, großflächigen Überwachung von Schweinswalen in einem Gebiet mit niedriger Dichte. Dies soll es ermöglichen, im Rahmen des Natura 2000-Netzwerks Schutzgebiete für diese Art auszuweisen sowie andere geeignete Schutzmaßnahmen durchzuführen.



Wie können Sie helfen

Die Zahl von 300 Klick-Empfängern klingt hoch, aber in einem so großen Untersuchungsgebiet bedeutet schon der Verlust eines einzigen Empfängers eine stark reduzierte Datenqualität. Deswegen bitten wir Sie, mit auf unsere C-Pods zu achten! Wenn das Gerät sicher verankert ist, lassen Sie es bitte dort. Sollten Sie aber eines finden, das umher treibt oder an den Strand gespült wurde, informieren Sie uns bitte! Und bitte vermeiden Sie es, in unmittelbarer Nähe der Empfänger mit Schleppnetzen zu fischen. Kontaktinformationen sind auf der Rückseite dieses Faltblatts zu finden.

Wo?

Das Untersuchungsgebiet erstreckt sich von der Darßer Schwelle und der Limhamn-Schwelle im Südwesten bis zur Nordgrenze der Åland-Inseln im Norden. Die Klick-Empfänger werden in Tiefen zwischen 5 und 80 m ausgebracht.

Wann?

Ab Januar 2011 werden im Untersuchungsgebiet etwa 300 der Empfänger für Schweinswal-Klicks ausgebracht. Sie werden bis Dezember 2012 im Einsatz bleiben. 2013 und 2014 werden die Daten ausgewertet und im Dezember 2014 endet das Projekt.



Wie?

Die Klick-Empfänger bzw. Geräte zum statischen akustischen Monitoring (SAM), die für SAMBAH zum Einsatz kommen, heißen C-Pods. Ein C-Pod kann den Klick eines Schweinswals in einem Radius von bis zu 100 m Entfernung erfassen. Mit Hilfe der Daten, die durch die 300 C-Pods von SAMBAH gesammelt werden, wird die Schweinswalldichte im Untersuchungsgebiet berechnet. Diese Daten können dann für die Habitatmodellierung und die Analyse von möglichen Hotspots und bevorzugten Lebensräumen genutzt werden.